Hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der 11/2 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einicht. Bringerlobn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, auch bei Postbejug.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Erpedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Rebakteur: Frig Glauber in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchbruckerei Guibo Seibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in hochheim: Jean Lauer.

Ungeigenpreis: für bie 6 gefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Dig. Reklamegeile 26 Pig.

Nº 81.

n biefer

lid), my iber die meber in utien be thre an

ihre as oluche bei ng Bolet au unten daß fela ebens fei

Julia

urde ein

niederge.

tern ver

feinde 34

gebracht

hühes IF

e Einzel

connenes ere iran

Metern

teten viet

ront pop

oulllenge

der Fein

bei Bat

ichattetel

uplah

eifung.

chlunch

pritues

BRIE

BUCKE SE

mafchier m

ein.

Socialist affet

onstine dosses

nd Rott

Cirate 17

Pittor

dims neumb d. Preislost tos bill. (550

b., atherracia

05

elimin. te Bunte

[1057

in.

Montag, den 12. Juli 1915.

9. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befannimachung.

Die Ausführung der Tinder- und kuftreicherarbeiten sowie der Riempns- arbonen nehn Motertallieserungen zur Eineurung der Alembaren Aum al en Raibanie tollen im Wege der anseren Ausführeibung vergeden werden, wou Termin auf Frisg, den in, Aust 1. Id. dormittage I i libr in das Raibane, gimm r Rr 3, anderannt worden is. Die Refestanten kathane, gimm r Rr 3, anderannt worden is. Die Refestanten bathen ihre Augebote verschlassen mit entserechender Ausschrift inriseben erchteritäg eingereichen. Die allarmeinen Bedingungen. sowie vorgelariebere Angeboteinrmulare ton en doseieh. Immer der L. mübrend der Borweitagedem und eingeleben und leistere begen Erstattung der Schreidgebuhren in Emplang gewommen verden.

Cocheim a Dt., ben 14 Juli 1915 Der Daniftrat, Mrabader.

Befannimadjung.

Die Sandeigentimer oder ibre Stell e teetee find pervitidiet, bei einem Augent femblicher Bef fab genne die Sandeiten nach au derichtließen und falls fie v richte en ind, istore au öffnen, nach den im breien fich autogitenden Berionen die Möglichteit au geden, fin Ogulorn Ichor au foch n
This Sand in foch n
This Sand is den fin in 1815.

per Landrat.

Wird veröffentlicht. S. Juli 19 5. Sochbeim a. Mi., ben 8. Juli 19 5. Ter Bürgermeliter Arabā der.

Befanntmachung.

Die Weinbergbeitiger werden darauf antmerklam gemacht, daß nach Beidi ift som Dentigen in Laufe der indiften Wocke mit dem Beivrigen der Betenberge gegen den Samerwurm allgemein degonnen verden iol. Im Interine eines guten Erfomving gerechnet Aus der die bei diefer Refomving gerechnet Oochbeim a. M. den id. Int. 1916. Pamens des Bekömpiunosaus chuffes.

Der Bargermeister Arabawer. (Sauermurft befampfung).

Nichtamilider Teil.

Die Kriegslage.

Der Samstag-Tagesbericht.

B. B. (Amilich.) Großes Haupsquarfier, 10. Juli.

Weftlicher Ariegsicauplas.

Tagsüber war die Gefechtstätigkeit auf der gangen

Stont gering.

Drei frangösische Angriffe bei Launois am Sudhang der höhe 631 bei Ban de Sapt Scheiterten bereils in un-

ferem Urtilleriefeuer. Rachis wurde in der Champagne nordwestlich von Beaufejour-Ferme ein vorspringender frangösischer Graben erftürmt. Deftlich anschließend unternahmen wir

einige erfolgreiche Sprengungen. Zwifden Willy und Apremont fanden vereinzelte

Rahfampfe ftatt.

Im Priefterwalde verbefferten wir durch einen

Borftof unfere nene Stellung.

Seit dem 4. Juli find in den Rampfen zwischen Macs und Mojel 1798 Gefangene, barunter 21 Offiziere, gemacht, 3 Geschühe, 12 Maschinengewehre und 18 Minenwerfer erbeutet worden.

Bei Ceintren, öfflich von Cuneville, wurden nächtliche Borftofe bes Feindes gegen unfere Borpoften ab-

Deffliger Ariegsicauplag. Bei Offowers wurde ein feindlicher Ungriff gurud.

Südöfflicher Ariegsicauplag.

Die Lage der dentiden Truppen ift unverändert. Oberfte Geeresleitung.

Der Sonnfag-Tagesbericht.

B. B. (Amifich.) Groffes Hauptquartier, 11. Juli.

Befflicher Eriegsichanplag.

Rördlich von Apern wiederholten die Engländer Bestern ihren Bersuch vom 6. Juli, sich in den Besitz unserer Siellung am Kanal zu setzen. Der Angriff icheiterfe unfer erheblichen Berluften für den Feind. Sart nördlich ber Strafe Soucheg-Ablain verluchten die Franzosen abends einen Angriff, der auf l

einen Boritof von deuticher Seite traf. Der fampf

ift noch nicht abgeichloffen. Dem frangofifchen Jeuer fielen in den legten Tagen 40 Einwohner von Lievin jum Opfer, von benen gehn gefotef wurden.

Ein vereinzelter frangösischer Borftof auf Fricourt, öftlich von Albert, wurde leicht abgewiesen.

Der geftern nacht nordwefflich von Beaufejour-Ferme dem Jeinde entriffene Graben ging am fruhen Morgen wieder verloren, wurde heufe nacht jedoch erneut gestürmt und gegen fünf Angriffe behauptet. Zwischen Lilly und Apremont erfolglose franzö-

fiiche handgranaten-Angriffe. 3m Brieftermalbe brach unter ftarten Berluften für ben Jeind ein durch heffiges Arfilleriefeuer vorbereiteter Angriff dicht vor unferen neuen Stellungen zusammen. Ein Angriff auf die deutsche Stellung öftlich und

füdöftlich von Sondernach, füdweftlich von Münfter, wurde jurudgeschlagen.

Unjere Mieger griffen die Bahnanlagen von Gerardmer an.

Defiliger Rriegsicauplas.

Die Lage ift unverandert.

Südöfllicher Rriegsicauplah.

In den legfen Zagen fanden in der Gegend von ftrasnoftam örfliche Gefechte ftatt. Sie verliefen für uns überall günftig.

Souft hat fich bei den deutschen Truppen nichts ereignet.

Oberfte Beeresleitung.

Die öfferreichisch-ungarischen Tagesberichte.

BB no. Wien, 9. Juil. Umflich wird verlaufbart, 9. Juli 1915, miffogs.

1915, mittugs.

Russischer Kriegsschauplas.

Die allgemeine Lage im Nordosten ist unverändert.

In Russisch-Bolen wird auf den höhen nördlich Krasnik weiser sekämpit. Wie in den vorhergedenden Lagen wurden auch gestern an mehreren Stellen der Front äusgerst bestige russische Augrisse zurückgeschlagen.

Westlich der Weichsel wurden alle genommenen russischen BorReitungen behanntet.

flellungen behauptet. Stallenlicher Kriegeschauplatz.

2in der füstentandischen Front berrichte gestern verhältnismäßig Rube. Ein italienischer Flieger war bei Görz zu einer Roflandung

3m karniner- und Tiroler Grenzgebiet Gelchühflämpfe und Scharmühel. Ein Angriffsverfuch zweier seindlicher Bataillone auf den Coidi Cana (bei Buchenstein) wurde abgewiesen.

Der Siellvertreter bes Chejs bes Generalflabs, v. fofer, Jeldmarichalleufnant.

289 na. Wien, 10. Juli. Amilich wird verlautbart, 10. Juli: Ruffifder Rriegsichauplah.

Die Situation ist im Großen unverändert. Nördlich Arasnik erneuerten die Russen in der vergangenen Nacht nochmals ersolgtos ihre Angrisse.

Italienifder Rriegsicauplah. Die Rufie an der fustentändischen Front fielt im allgemeinen Gin seindlicher Angrissversuch bei Sarauffina wurde abge-

Im Karniner Grenzgebiet bat lich nichts ereignet. In der Tiroler Kront wurde ein italienischer Angriff auf un-Stellungen nordöftlich des Kreuzbergiattels zum Siehen ge-

Gegen den Col die Cana gingen vorgestern nachmittag mehrere feindliche Bataillone vor. Das Feuer eines unserer Joris zwang sie zur Umtebr. Gestern vormittag verjuchte ein Bataillon einen neuen Angeiss. Erst auf die Neinsen Entsernungen beschosen, batte es große Berluste und mußte gleichfalls zurück. Die braven Stand-ichützen betätigten im schwierigsten Hochgebirge ihre Unterneh-mungslust in erfolgreichen Kämpsen.

Der Siellvertreter bes Chefs bes Generalftabs, p. Sofer, Jelbmarichalleufnant.

283 na. 26 ien. 11. Infi. Umtlich wird verlaufbart: 11. Juft 1915, millags. Die Cage ift auf allen Kriegsichauplagen unver-

andert

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs. v. hofer, Jelbmarichalleutnant.

WB na, Bern. 11. Juli. Ueber den wahren Stand der Dinge im Osten sagt Stegemann im "Bund": Es fönnen letzten Endes weder Kaumgewinne, noch taktische Einzelvorschläge, sondern nur bestimmte Kachrichten über die innere Versassung des russischen nur destimmte Kachrichten über die innere Versassung des russischen nur derfangen sind, much die Entwicklung der Operationen in Geduld abgewartet werden. Auf dem westlichen Kriegsschauplatz sammen sich neue Wolken. Die Franzosen geden ohne Zweisel die Hosspung nicht aus, noch durchaubrechen. Vertre wird die Bestie immer beriter wählen, die artisserissische Vordereitung immer lärter bestieren und schießlich auch einmal auf einen größeren Einsas englischer Kräste rechnen können. Darauf gründen sich die französlichen Hossmungen. rechnen können. Darauf gründen sich die franzölischen Nossungen. Die Achnif der englisch-franzölischen Durchbrucksversuche hat sich zweisellos sehr entwirkelt. Die Organisation ist die dies ins kleinste aus-gearbeitet. Was sehlt, ist die Uederlegenheit des Insanterie-Angris-gearbeitet. Was sehlt, ist die Uederlegenheit des Insanterie-Angris-

jes gegenüber der insanteristischen Berteidigung. Diese zu ereingen wird sehr schwer sein, obwohl es die Franzosen sicherlich nicht an Opsermut sehlen lassen. Unmöglich werden alle Durchbruchsversuche in dem Augenblich, wo die Deutschen mit annähernd gleichen Kräften auftreien. Dah in diesem Sinne Berschiedungen beutscherstet statteilieden sit tein Geheinunge finden, ift fein Geheimnis.

Kleins Mittellungen.

Sannover. General v. Stolymann, ber Generalftabichef ber beutschen Sudarmee, erhielt vom Raifer ben Orben Bour le

WB na. Berlin. Ruffische Dumbungeschoffe. Rach eiblichen Aussagen deutscher Unterossizziere sind Ansang Juni an der Dudissa in einer rufsichen Stellung nicht weniger als 14 Patronentaschen voll russischer Patronen mit abgetnissenen Spisen gefunden

Petersburg. General Ruffi, der vor einiger Zeit wegen Unstimmigkeiten mit dem Großfürsti-Generalissimus einen angeblichen Krankheitsurfaub erhielt, wurde der Oberdefelt über die russichen Armeen on der Rordweitiront übertagen. Er erhielt de-sondere Moditdelugnis. Es ericheint nicht ansgeschlossen, daß er demnöchst offizielt den Titel Bize-Generalissimus erhält.

Das Benginichiof auf Korfu.

Bu gan v. Rachdem Arclien alle möglichen Berfuche angestellt bat, die Balis der Benzinverlargung der deutlichen Unterseedoote im Mittelmeer zu entdeden und sagar schwimmende Benzinsässer ent-deden wollte, derichtet seit die "Aribuna", daß dos Schloß Achilleon auf Korfu den beurichen Unterseedooten als Berforgungsstation diene. — Es hüft alles nichts, wir können machen, was wir wollen, die "Aribuna" tommt doch dahinter.

Ein großer englisch-frangöfischer firiegsral.

Wie das englische Arefibureau mittellt, haben die Minifter Asquith, Crewe, Litchener und Balfaur am Montag England ver-laffen, um am Dienstag eine Konferenz mit Binland, Delcaffee, Millerand, Argagneur, Thomas und Solfre abzuhalten, an der auch French teilnahm. Berichiebene Blatter melben aus London, ber große Kriegsrat,

Berichtebene Blatter melden aus Landon, der größe Arfegraf, ber gegenwärtig in Calais zwischen den englischen und franzölischen Beieblshabern statistinde, werde lebhast besprochen. Die Beichlüsse würden geheim gebalten; nur so viel sei desannt, daß der Ariegsvat durch die Meldung veransaßt worden sei, daß Deutschland am Monatsende 900 000 Mann frische Truppen an die Westfrant weisen werde, um Calais und Berdun zu nehmen. Kitchener habe baher das Eintressen von 100 000 Mann neuer englischer Truppen sür Ansang August angefündigt. (Ctr.)

Ein Briefmechfel zwischen dem Jaren und fionig Beter.

Die "Wiener Allgemeine Zeitung" meldet aus Sofia: Kurz vor Ausbruch des Krieges amichen Italien und Oefterreich-Ungarn richtete der Zar ein eigenbändiges Schreiben an den König mit, daß nunmehr das Eingreifens Italiens in den Weittrieg sicher fei. Er jorderte den König auf, dassier Sorge zu tragen, daß gleichzeitig mit der Kriegserslärung Italiens gegen Desterreich-Ungarn eine hestige ferbische Offensien gegen die dabsdurgliche Monarchie in Angriff genommen werde. — König Beter beantwortete dieses Schreiben verneinend. Er ertlärte, er fühle sich tiet unsellicht, dem Väunsche des Zaren nicht Volge leisten zu können: allein die bem Buniche des Zaren nicht Folge leisten zu können; allein die ferbifche Armee babe fo große Berfuste erlitten, leibe noch immer in sehr unter Seuchen, verfüge über so geringe Borrate an Munition und Kriegsmaterial, daß die Aufnahme einer früstigen Offenfine zu einer Rataftrophe merben tonnte. Es fei ihm unmöglich, bafür die Berantwortung zu übernehmen. Dieses Berbalten bes Königs rief in ruffischen Regierungstreifen tieffte Ungufriedenheit hervor, die fich auch febr bald in ber Breffe augerte.

Die Kapitulation der Deutschen in Südweftafrita.

198 na. Bonbon, 10. 3nil. Reuters Conberbienft melbet

aus Rapstabt: Botha verlangte die Uebergabe der Deutschen bis zum 9. Juli 5 Uhr nachmittags, widrigenfalls der Angriff beginnen Die Deutschen faben ein, baft fle feine Soffnung auf Entfommen hotten, und nahmen beshalb das Ultimatum an. Die ge amte beutsche Streitmacht, die nach ber Union gebrocht mird, soll ge jangen gehalten werden, bis ber Krieg beendet ift, außer den Gesangenen, die in dem vorgeschriebenen Begirt auf Chrenwort freigegeben merben.

Dieseibe Quelle meldet aus Bretoria: General Batha berichtet, daß die Umgingelungsbewegung sehr schwer durchzusühren war. Man nußte unausgeseht Tag und Nacht marschieren und sange Streden ohne Wasser in großer Geschwindigkeit durchmessen. Eine berittene und eine unberittene Infanterie-Brigabe bleiben por-

fäufig in Otavi.

Gemäß den Uebergabebedingungen werden die Offiziere der aftiven Truppen ihre Waffen behalten. Sie fönnen gegen Ehren-wort ihren Bohnplotz unter gewissen Einschränkungen auswählen. Die übrigen Befansenen werden in Orten, die die Union ihnen zu-weist, interniert. Die Refervissen aller Wassen werden ihre Baffen abliefern, ein Baroletormular ausfüllen und nachber wieder nach ihren Wohnorten gurudtebren fonnen, um ben gewohnten Berufen nochaugeben. Die Officiere durien ihre Pierde bebatten. Polizet-fruppen werben wie aftives Militär behandelt. Die bürgerlichen Behärben fonnen noch ihren Wohnorten zurudfehren, nachdem fie die Baroleerflärung unterzeichnet baben, aber ohne ihr Amt ausüben und Gehaltsanlprüche an die Union stellen zu können. Alles Kriegsmaterial wird an die Union abgeliefert. In dem Barole-Kriegsmaterial wird an die Union abgeliesert. In dem Parole-formular verpflichtet sich der Unterzeichnende, die Feindsellgkeiten während des gegenwärtigen Krieges nicht wieder aufzunehmen. (Diese Reutermeldungen demeiten, daß die Uebergade an die er-drückende englische Pedermodi unter sehr ehrendollen Bedingungen erfolgt fein muß. Unm. d. 28. I. B.)

Rämpfer unter Oberitleuinant Granfe langer bingehalten murbe, als man vielleicht erwartet hatte, mirb in England zu einem um ja größeren Erfolg aufgedauscht, als man einem Erost zur die schenden den Missersolge der brittisten Wassen an den Dardanellen und in Frankreich braucht. Die Zeit wird uns den Schliffel zu dem Er-eigals vom 8. Juli beingen, indes gehen wir nicht jedt, wem wir ce eber auf die bebrangte verzweifelte Lage ber Berteibiger als auf bie in ben englichen Melbungen über bie Magen gepriefene Cinichliefung ber deutschen Trupepu von zwei Seiten gurudführen --nach Rorben freilich burch bie Durftfireden zu ben Doumbo gab es naturlich fein Enifommen, bart waren alle gestarben und ver-

Die Rämpfe bei Krasnit.

Mus bem Ariegspreifegunttier. Bem nordoitlichen Kriegsichauplat find in den leigten 24 Stunden feine entscheidende Arregsschauplag jund in den leisten Z4. Stunden feine entschiedende Ereignisse zu verzeichnen. Kach den übermenschlichen Unstrengungen, womit die russische Heeresteltung im Naume nordlich Krasnit die Initiative an sich zu reißen und die zur Doctung des Reumes um Bemberg verzeichobenen österreichtlich-ungarikhen. Kräste zurückzuweisen sucht, auch ziehe in Abstanten der Kampitätigkeit verzeichnet werben. Die überreichende Bersammtung parter Reserven in diesem Raume sam der österreichsschaupparischen Kührene abet unsernen. Raume tain ber bfierreichifch ungarifden Buhrung nicht unerwartet Der Berfuch, einzelne welt über Strannit vorgeschobene Frontteile in ber Stonte ju gefahrben, ift gescheitert, ba bieje Bruppen rechtzeitig in bie bewollgemeinen Gront entiprechenben Stellungen gurudgelegt murben. Diefe Operation bewirfte, bag bie Ruffen fich einer einheit. lichen, undurchdringlichen öfterreichisch-ungarischen Schlachtlinie gegenüberlahen und ihren Ansturm für den Augendust einstellen, Wie lange dieser verbältnismösige Stilltand danern wird, läht sich Wie lange dieser verbältnismösige Stilltand danern wird, läht sich nicht vorherfagen, ba die Ruffen viellelaft ben Berfuch bes Angriffs hier balb wieder erneuern werben. (Cir.)

Die n. Die "Reichspoft" ichreibt: Die neue Schlacht bei Brasuit enmidelt fich fortigreitenb ju unferen Gunften. Lille vormeifelten Maffenangriffe ber Ruffen brechen mit ungebeueren Ber-

luften in unferem Geuer gufammen. Berlin. Das Berliner Tageblatt" erfabet aus dem t. t. Arlegspresseguartier mit Bestimmtheit, das die legibin nördlich Krasnif und welter in der Buggegend mit verzweiselten Un-strengungen angeleige ruffliche Oftenstoe burch die öfterreichtigungerifden und bie beutiden Bemeen gum Steben gebracht mor-

Chernomin Bei ben Ungriffen ber legten Tage erfiften Die Auffen an ber Bulowinafrant und am Onjeftr-Ufer jo ichmete Berlufte, daß fie vom Gegner eine Baffenrube gur Beerbigung Taufender Gefallener, die vor ben Draftverhauen lagen, erbitten mußten. Während der Massennihe erfaunte man erft, wie gewattig die russischen Bertuste bei den Stürmen an diesen Stellen gewesen find und doch blied der Augriff erfolgtos. Infolge des öfterreichtigen Artillerieseuers wurden die Mussen noch weiter zernücht.
Sie zogen sich an zahlreichen Stellen vom Onseite mehrere Risoweiter gegen fich an zahlreichen Stellen vom Onseiter wehrere Riso-

Hus Frankreich.

BB na. Paris, 10. Juli. Herve fielt in der "Goerre Sociale" mit Bedauern fest, daß die Unterhandlungen mit den Bafranftaaten nicht vorantämen. Es bei für die Diplomatie des Biersverbandes doch nicht do schwierig, ein Abkommen zu erzielen. Eine Onternentign Bolgerrenn, dass ber Wierperkand geglie Boge. verbandes doch nicht is schwierig, ein Abfonumen zu erzielen. Eine Intervention Busgariens habe für den Bierverdand geoße Bedeutung, wehr noch als eine Intervention Rumäniens und Griechentung, wehr nich je sei jest die Zeit Ach. Die Berbindsten Frankreichs legten sich anscheinend nicht Rechenschaft darüber ab, wie große Ungeduld in Frankreich sei. Busgariens Intervention zu erreichen Russland, England und Italien sein micht vom Feinde beseint, aber in Frankreich seien große Gebiete seit eis Manaten in Freindes Hand. Frankreich babe ein Acht, eilig zu sein. Frankreich brouche, um den Bolt zu ermatigen, gute Andrickten, damit es seine Leiden geduldig errage. Eine Intervention Busgariens durch die Einnahme Konstantinapels in greifbare Rabe gerückt würde, wäre für Frankreich ein solch ermutigendes Mittel. Die Diplomatte mare für Franfreich ein fold ermutigendes Mittel. Die Diplomatte bes Bierwerbandes muffe fich endlich bereit finden, eine flate Sprache auch mit Gerbien zu reden, um die Eilersüchtelein ber Baltanftonlen zum Schweigen zu bringen und eine Intervention Bulgariens berbeiguführen.

Hus England.

28 na. Condon, 11. Bieli. Heber bie Reben in ber Guildhall liegt noch folgenber aussuhrlicher Bericht vor: Ritchener fagte: Alle Grinbe, Die ihn im Muguit jagen ließen, bag es ein langer Krieg sein werbe, gelten auch heute. Die Loge ist unver-gleichlich bester als vor zehn Monaten, aber mindestens ebenso ernit als bamais. Der Ansang bes Kriegs sand England in seiner nor-malen militärtichen Lage. Reue Heere konnten nur altmählich gebte. bet werben im Berhaltnie, wie die Ausruftung verlugbar war Diefe Echmierigfeit ift fest übermunben. Die in Musbilbung befindlichen Truppen tonnen mit ausreichenben Waffen und Material verfehen werben. Ebenjo ift jeht für Unterfunft und Aleidung geforgt. Best ift eine ftarte Ackrutierung vonnoten, zumal eine grobe Armee großer Referven bedarf. Die Zeit ift gekommen, wa mear Goldaten gebraucht werden, um die Erforberniffe an die Truppen fiber Gee gu fichern und Referven auszuhilden. Wenn Die Regierung terig ift, wied man an alle wehrbaren Männer herantreten, mit ber Auffarderung zum Eintritt in die Armer. Die Refruiterung nuß mit großem Rachbruck geschehen. Sitchener schloß mit einem Appell an alle Wehrlädigen, fich josort zum Eintritt in die Armee zu melden. E ar sop jagte, Kitchener besige das abjolute Vertrauen des ganzen Kabinetts und der Ration. Es heihe, dem Lande einen ichlechten Dienft ermeifen, bas Bertrauen in Rimener ju erichüttern. Die Bation fei entichlofien, ben Krieg zu gewittnen, aber eine Berfulevarbeit fiebe bevor. Das Freimifligenspitem fiebe leht auf ber Probe. Solange ein feindlicher Soldar auf belgischem, tranzolischem oder ruffischem Boben fiebe, fonne fein Patriot an ben Frieden benten. Welterhin iproch noch C burchill, ber erflatte Bir ertennen jest, bog es ungebichrlich optimistisch ware, bas Ende nes Krieges im Laufe des Jahres 1915 m erwarten. Churchill wandte ich donn gegen die Krittfer der Regierung und sagte, wenn alles in größfer Bolltommenbeit gegangen mare, blitten bie zwei Grundtatjaden bod) nicht gennbert merben tonnen, nämlich Stillftand auf bem meitlichen Kriegeichauplan und ber augenblidliche Munitionsmangel ber Ruffen.

Die Millionenarmee Rifdjeners.

Rotterdam, 12. Juli. Die Drei-Millionen-Armee Ritcheners bat nach einer von der Zenfur zugelaffenen Angabe ber "Morning Poft" am 1. Juli die Million annabernd erreicht.

Das große Geheimnis Lifcheners.

Gen |, 12. Bull. Bord Ritchener antwortete Interplemern: 3d tann über bas Ergebnis ber frangofifd, englifden Ronfereng in Calais feine Andentungen machen Fragen Sie in 100 Zogen an, bis babin tallen Ste uns ungeftort arbeiten. Aus diesen Orafelspruch sobrigiert die Londoner und Bariler Presse die furiose Bordaussage, der Krieg merde Mitte Ofiober sein Ende erreichen.

25.B na Louban, 10. Jull. Melbung ben Beuterichen Bureaus. Auf Enigbung von General French besiehten ber Bre-mierminifier Bequith und Ritcheuer bie Bront, too fie von Dienotog bie geftern frith blieben.

Bus Rugland.

WB na. Betersburg. 10. Infi. Der "Mietich" ichreibt: Wenn die ruffliche Regierung jeht, wie fie es geton bat, den Zei-tungen porichreibt, in auberfichtlichem Tone über die Kriegsereignige nu ichreiben, um die Beröfterung nicht zu beunrubigen, fo ift banegen zu sagen, daß das Bertrauen zu ben Erklärungen der rustichen Zeitungen bereits erschüttert ist. — Der "Ajetsch" fiellt fest, daß
Barschau nunmehr von der Zwilbevölferung und den Regierungsorganen geräumt fei.

ichtlimme Rachrichten fiber bie Musbreitung ber Cholera eingetrofien. Alchtgig bem Sunbert ber an Cholera Geftorbenen find Prinnen-

Die Bölfer Rufflands.

Die "Nowoje Abremja" veroffentlicht umer ber lieberichrift Un Die Bolter Ruflandet einen Mritel, in dem es beifit Mus bem bisbertgen Borbringen bes Feindes fann men barauf foliegen, baft er meiter vorbringen und uns ceue Gebiete abnehmen wird. Edle fonnen nicht verldweigen, boh fich bie Ruffen auf porbereitete und grafere Sidgerbeit bietenbe Binien gurudgleben Beiber merben mir gegnningen fein, für eine Beit bem Feinde Teife unjeren Bateriandes zu überlaffen. Die unbemafinete Bemilterung ilt nicht in der Loge, ibre Sabe zu ichühen, doch wird fich der Feind nur schwer in den Befig dieser Werte schäpen fonn, done bag die Benülterung mit bewallnetem Wiberftand dem Gegner bie Erwerbung unferer Guter erichmeren murbe. Die Truppen Raller Bithelms bereiten fich in ben fruchtbarften Gegenden Ruftlands zu einer großen Offenfive cor und ihre erfte.
Sorge wird offenbor dabin geben, die reichen Nahrungswittel, Andrzeuge und sonliges Waterial in Besit zu nehmen. Diesen Plan den Zeindes fonnen mir dadurch verglein, daß wir von den gefährbeien Gebieten alles in das Innere Kuftands abführen, oder, venn dies nicht angungig, alles Wertvolle vernichten, damit es nicht ia bie Sande unferer Gegner fallt. Wir erwarten, baf jeder ebry lich feine Billat gegenüber bem Baterlande erfüllen und bas große Opfer bringen wird, felbit Jahre hindurch gesparte und erworbene Gater ju vernichten, falls diese nicht mehr fortgeschafft werden tonnen. Richts durfen wir dem Feinde iberfallen, das ihm nithe lich fein könnte oder mas er auf irgend welche Urt immer verwert ien fann. Sollte aber die Bevollterung diese Anigabe nicht mehr erfullen tannen, fo merben unfere ben Muduig unferer Sauptmacht bedenden Rachbuitruppen alles, was von Wert ift, vernichten, Un-lere freinde werden nur table Erbe und Bertaffenbeit antrellet. Auftland bat ichon viel hartere Bruftingen durchlebt und mirb auch biefen Rrieg glidflich gu Enbe flibren.

Petersburger Eindrücke.

Ropenbagen, 11. Buil. Baut Rolentrann eibt ben "Botttilen" aus Beteroburg Einbrude wieber: Der mit Bertrauen aus-genommene Goft hörte in biefer ichmeren Zeit Worte in Ruftland, bie nicht für Ruftlands Feinde bestimmt find. Den gelritdeten Aufien ist es sehr far, was vorgebt, und man macht sich teine großsprecherischen Borsellungen von dem, was erreicht werden fann,
madrend Kussands Sähne unter den Angeln der Deutschen himflechen. Ran erfennt an, daß die Deutschen ihr Jamdwerf versieden, daß ihre Seersishrer tächtige Blönmer sind und ihre Geschütze und Eisenbahnnehe benen Auftland überlogen sind, daß auch biefe Tage Auftland Trauer und Berfuste bringen. Sie lagen, wir haben ben Krieg nicht gewollt. Der Krieg ist nicht ein Krieg des Bolfes; er wird als harte ichwere Notwendigteit empfunden. Der Schlich des Arieges wird toum daß gegen den Rachbarn seben, kaum trennende Schraufen zwischen Deutschland und Rustand auflichen Mut die Dauer werden die Deutschland nicht vom rustlichen Martie auszuschließen sein. Wenn die übrigen Feinde Deutschlands damit rechnen, werden die entilusen werden. Militärlich erwartet man nichte ausgezondentlichen deut terlicht werden. nichts außerordentliches, bagu ipricht man gu offen und ehrlich von porbenbenen Schmachen und Mangeln Auflands, denen in Rurge offenbar nicht ebneholsen werden fann. Der Kileg wied vielleicht eine freiere und verstebendere Megterung berbeiführen, eine größere Ausbehnung der Kultur bemirten und national wichtige Eigenschaften, wie den Ausbau der Berbindungswege und bie Ausnugung ber Siffequellen gur Folge haben. In biefem Falle merben bie Opfer nicht bergebens gebracht fein,

Das erichütterte Bertrauen.

199B: Betersburg. Die "Niefich" scheint: Wenn die rufliche Regierung seht, wie sie es geton bat, den Zeitungen vorschreibt, in ausersichtlichem Tone über die Ariepoereignisse au schreiben, um die Bevollferung nicht zu bennruhigen. so ist dogegen zu fagen, daß den Nertronen zu den Coffiannen aus den Arieben. bas Bertrauen zu ben Erffarningen ber rufffichen Zeitungen bereits erichüttert ift. Die Rietich" ftellt feit, daß Warichau nunmehr von der Ziollbevöllerung und den Regierungspranen geräumt fet.

Die fürfijd-bulgarifden Berhandlungen.

Die Türlei ift im Grundich ju Ibtrefungen im Intereffe guter Anchbarichaft bereit. Den einzigen Streitmintt bilbet die Imgerennung bes Gebiete von Morianopel, bas ber Türfel verbleibt Die Turfet minigt ben füblichen Borort Staragatich mit bem Bahn baie in das Gebiet Abrianopels einzubeziehen, was Bulgarien wegen der badurch bewirften Unterbrechung der geraden Bohnverbindung unch Reu-Bulgarien unerwünsicht ist.

De beidzeidene Rolle ber italienifchen Flotte.

Ropenbagen, 11. Juli. Der "Matin" ichreibt über ben Untergang bes "Amaifi", bag blefer Berluft ber italtenifchen Flotte in Frankreich ichmergliche Anteitrahme sinde, daß man aber in französischen Marine Fachtreisen von Ieher erwariet habe, die italienische Flotte eine bescheibene Rolle spielen zu sehen. Hoffent-lich weide die findienische Marine lich nun endguttig für die Laktif ber Burudhalung enticheiben.

Der Cindrud der beutichen Untwortnote in Umerifa.

Die vorliegenden Balbingtoner Brivatmelbungen über Einbrud ber beutschen Antwortnote mideriprecien burchaus Parifer Mitteitung, bag man ben Inhalt in allen amerifanischen Kreifen für ungenitgenb erochtet. Musführungen pon Genatoren und Groginbufiriellen bezeichnen trag mancher Bedenten gegen die Möglichtett einer praftlichen Durchführung die deutschen Borichläge zur Sicherung des transallantlichen Berfehrs als bemerkenswerten Fortschritt zur Berfiändigung. Bolle Justimmung zu den deutschen Borichlägen gibt sich in den leitenden Breiten mehrerer europäischer neutraler Stanten fund.

Berlin, Ueber ben Ginbrud ber bentichen Rote in Mmerita mirb bem Berliner Topeblatt" gemelbet: "Rem Bort Gun" und "Rem Bort Beralb" ichreiben, bag mit einer ernft gemeinten Burlidweifung ber beutiden Boricklöge burch Billion nicht zu rechnen fei. Gegenvorliglage wurden ficher folgen und für fange Zeit würde es bei ber vorfichtigen aber boch entschloffenen Taftit ber beutiden Unterfeebootführer bleiben.

Nachrichten aus Hochheim n. Umgebung.

* Ginen gerabegu prachtvollen Unblid bieten gegenmartig bie Beinberge ber birfigen Gemarkung. Das burdinge üppige Ansfeben ber Weinftode felbit tomie bie Menge ber in ber Entwitting bereits weit worgescheltenen Trunben erfüllen die Besiger mit ben beiten Hoffnungen für ben tonmenben Berbli. Mit Zunieben von Gefangenen fomie auer nur erbentlichen Silfelrafte und Mittel wurde seither niel und fleißis soldailt, um die notwendigen Ar-beiten vor dem Einsehen der Ernte zu verrichten, so daß auch hier-bei im eligeneinen soft tem Müdstend zuwerzeichnen ist. Auch die Borbeuge ihr Schöblingebetämpfung murbe burchgreifend ausgessührt mit größem Aufwande von Zeit und Geld. Mögen die Bemühungen einen guten Erfala haben. Mit dem Rogamfantt hat man lehter Toge begennen. And die weiteren Balmfrüchte geben ichneller Beise entgegen. Ein tühlburer Mangel, an Grimfutter some ein Austala der zweiten Aleechar entlieht durch die lange Transcheit, durch die nicht ionflige Erträgt un Geld- ober Gartenoftengungen iehr im Audfambe find. Aber fur nicht übermaßig mulles merben eingebent bes olten landtäufigen Sprühwortes Die Seinne ichemt feinen Banern aus bem Lande. Auch der Be-Die Seine febeint feinen Battern aus bem Lanbe itand ber biefigen Gelojagb mirb iftr bie Folge mieder bebeutenb beffer merben, bu bie jungen Syafen und Dubner gut gebeiben. Der auf bem Gebiele bes Aleingarienbaues robmifcht be-

onteren miglichen Ergebulffe bei ber lang anhaltenben Trodenheit. durch unrmidliches Begießen von Bohnenfalturen im "Sond"
erreicht, daß in den leizen Tagen ie ne tägliche Ernus mit deinem
Zentner Bohnen betragen hat. Ein intagender Gegenderweis für die übliche Annahme, daß man Bohnen nicht begirften talle.

Das Jest der litbernen Hochzett leiern margen die Chelente
John forbeller Gebostion Wellbother und Trau Ausa Maria geb.

Boljermertes ift die Aberars gunfeige Lage unferes tilbt. Boljermertes ift die Tutfache, daß, gielch mie 1912, auch bei ber diesighrigen großen Leodenheit ber Wenterftand in den Routrollbrunnen immer noch eine Robe von nabegu 2 Meter betengt, trob bes enormen töglichen Walterverbrauche

Min verfloffenen Mittiooch togie unter Dem Borfig bes Geren Rgl. Rammerheren von Beimburg die Rommitton für Geleban und Gemujevermertung bes Rall. Lanbes Obift. und Garrenbauvereins im Rreinhaufe ju Mirsbaben, Ueber folgende michtige Fragen murbe berichtet: Dere Gen. Regierungsrat Wortmann-Gestenheim: "Anregungen zur Schaffung einer beutschen Nüche". Herr Lehrer Miller-Godft a. M.: "Borbitäge für die Einrichtungen und den Betrieb von Ariegsführen für die Obst. und Gemisserrertung". Rgl. Garteninspetior Junge-Geifenbeim: "Bernriebenbe Arbeiten im Obie unb miljebuu". Die Ergebnisse ber Beratungen werden den ime gewereinen des Landesvereine befannt gegeben; auch durch die Jochund Togesblatter gelangen be dur Renninis weiterer Rreise der Bevolterung im Regierungsbegert Bifeeboben

54. Berbanbstag ber Ermerbe. und Birt. ich altegenoffenichaften am Mittelrhein. Bei febr reger Beteiligung aus allen Orten bes Berbandsgedietes tagte in Wiesbaden unter dem Worsin des Direktors Dr. Alberti-Wiesbaden der 54. Berbandstag der Erwerbs- und Wirtichastogenossenschaften der b4. Berbandstag der Erwerdes und Abrichaftegetagung. Rach der Wittelrhein, Er trug das Bild einer Kriegotugung. Rach der Begrüßung der Gäfte und einer warmen Chrung der gefallenen Miglieber dot Dr. Albertl einen turzen Bericht über das Geichöftseicht 1914—1915. Dem Berbande gehören gegenwärtig 78 Genofente ihr 1914—1915. lenichaften an; hiervon find 49 Genoffenschaften mit unbeschränkter und 29 mit beschränkter Hatipsticht. Die Gesamtzahl der Ritglieder beträgt 73 973. Der Krieg hat der Entwicklung der Genoffenschaften wenig Hindernisse bereitet, vielson sogar bestrichtend gewirft. — Ein gleich hoffmungsfrobes Bild von ber Finanglage Deutschlands während bes Krieges geichnete Berbandsanwalt Prof. Dr. Erügere Charlottenburg. Besonders ftart seien die Kreditgenoffenschaften mit ihren 2,5 Millionen Mitgliedern, die fich in Deutschland auf 17 000 Bereine verteilten und an ben Ariegeanleiben fich hervorragend beteiligten. In einem ameiten Bortrag iprach berfelbe Redner noch fiber bie Grindung neuer Genoffenschaften. Berbandsrevifor noch über die Grindung neuer Genogenisignen. Berdondstedist Seibert berichtete über die von ihm vorgenommenen Prütungen. De Malz-Frantsurt a. M. mahnte zur Abführung der Goldvorritte an die Neichsbank. — In diesem Jahre seiern sahre seiern sogende Wemzienschaften ihr goldenes Judiaum: Civille, Bornheim, Hahr, Hamburg. Offenboch, Oppenheim, Steinau, Ufingen, Weilmünster und die Wiesdadener Bereinsbank. In den Borinaud murden gewählt. Dr. Alberti-Miesdaden, Dir. Neins-Mainz, und Dir. Reuser-höchst. Mis Ort bes nächlifchrigen 55. Berbanbotoges fommen Dillenburg. aber Dies in Frage,

Der 18. Bandwirtichaftliche Begirtoverein batis für Sounting noch Erbeitheim eine Bersamntung einberufen mit felgender Tagesordnung: Besprechung der vom 15. August ab auf Erind ber neuen Bundesratsverordnungen burd ben Rreis ju treffenden Magnahmen megen ber Geireibebeichtag-nahme uim." Da biefe Fragen in unferer bewegten Beit von gang augergewöhnlichem Intereite find und ibr Urfolg ober Migerfolg mehr als je bas gange Deutsche Bleich angeht, hatte Landrat Ram-merberr v. De'en burg auch zugleich die Bürgermeister bes Landreises Wiesbaden zu der Berfammlung binguberufen, — auch sonstige Anteressenten waren im großer Jaht erschienen damit auf Erundlage einer eingebenden Musiprache Die berufenen Groffen am besten tennen ternen, too bie Nandwirte ber Schub Stellen am besten keinen ternen, too ble Nathwirte ber Schull brildt und was für Fragen ihnen am weisten auf dem Hergen. Der große Mettlensche Saal "Jum Schroanen" wur rölkip ausvertauft", so hart hatte der Rus gewirtt. Der Borssprade des Begirkovereins, Vollmer "Diedrich, begriffte die Erfisierenen, insbesondere die Bertreter der Kyl. Regierung, der Stadt Wiesebaden mit dem Polizeipräfidenten Kummerberrn von Schens, der Landwirtschaftstammer, des Areisausschulfes und die Herren Burgermeister. Ram sach ihm melder von die Rotsnewigliete und Kriegsernte gestellt. Der zwei Monaten noch seine Ansichten auf eine gute Ernte geweisen, durch die Trockenbell aber mirbe wohl taum mehr beraustommen als eine gute batte. aber murbe wohl fagun mehr beraustommen els eine gute balbe Mit bem Brotgetreibe wirden wir austommen, aber mit beit Guttermitteln, namentlich bem ihnfer würde co voraussichtlich finnpp nerben. Deshalb foll die Aussprache Richtlinden geben, wie bie Ernte em Belien zu verwenden iet. Er bante Summerherrn von heimburg für bas grobe Intereffe, bas er biefer Berfammfinis von Heinburg im das große Intereste, das er diefer Aertantificität entgegengebrocht habe und er diefe ihn, im weiteren Bertantificität Boriff zu übernehmen. Landraf Kammerberr wan die im dur glübernahm den Boriff und ergriff sogleich des Wort, um die Andrewellen des Abert, um die Andrewellen des Architechen im Abgebroducten haufe zu fireifen. Während sich die militärische Modifinachung indellos vollzogen habe, habe man das lester von der wirrichaftschen nicht lagen können. Es ill rehilg, daß da munches verschung in leites auch zu ihret angewebnet wurde, aber man hobe fich eben in so viele wollkommen, neue Fragen erit bineiparpeiten fo niele politommen neue gragen erft hineinarbeiten muffen, bah bier und ba Gebier unvermeiblich maren. Die Orfah ung ben tum bold einem bollen Johr joll une nier dage blegen Febler, Die gemacht wurden, nicht zu wiederholen, und wir in bet großen Ctappe Deutschland" wollen mit aller Blacht den with ichaftlichen Arten führen und damit unferen Gerein und ihren Juhrern ben Austen flörfen. Gir das, was gefeiltet und erreicht werden ist, muß man den beiben großen Galioren bankbar ielb der Lundwirtschaft – hier besonders den Landwirtschaftestammerts nie trog mancher Anrmurte febr wel geleiftet butten - und bef Indufirie. Durch bie inficinatifige Cimedlung des Brolfaisfamm fe es uns gefungen, ihn auf über die Halfte berunterzubringen. Rach Berschnungen werden wir beim Beginn bes Ansbruches ber neuen Ernie nech 7 Millionen Doppelyentner ber ollen Ernie baliegen haben und badurch fei die Mipglichteil gegeben, ber farger lich arbeitenben Bevolterung Zufagbrotmarten zu verobielgen. 29ao en Vierden von William gebraucht merde, foll in Juftualt bund freibundigen Anfaul imter Berieflichtigung der Martispe besputtt werden. Dabund bore die Benurubigung der Pierdebt befontsti unrben. Dabund bore die Kennrubliquig der Alerdebtscher auf, ein eben erst angelepaistes Pjech dah wieder abgeden in müssen. Bas die Frustenistet anlange, in ier en tiar, daß auch die Tier-Produste wie z. B. Midh etwes steigen, wenn für den Einfauf des Futters so dobe Treife angelegt werden mitten. Es follaber darauf bingewirft werden, die fürligen Kuttermittel zu gerbilligen. Auch Berbraundsguder foll in gemügenden Mengen berreit gestellt werden. Es handelt sin in gemügenden Mengen berreit gestellt werden. Es handelt sin nicht nur darum, Rahrungsmittel überhaupt zu haden, inndern man nicht ihr aus auf einfaufigesigen Preisen beständigesigen Verligtachtung von 10 Millionen Schweinen nicht vorübergeben. Sie war eine Folge der zu niederen Beltandsauf vorlibergeben. Sie war eine Folge ber zu niedrigen Beltanbeauf, nadme an Karnoffeln. Gerade diese Bestanbaufnahme war radt schwiecig gewesen. Abgeseben docon, daß man finmer zu nieders dage, babe men tufolge ber Bebanblung burch nicht gelchulte. Berfengt mit febr met Abgung burch Berberben gerednet, mas mon das merke, telen die Schmeine eben ichen abgeschlachtet of meien. Durch die Kriegsgetreidegelellschaft tet es möglich gewelen, noch nichtend des Kriegss für im Milliamen Mart Richtenden mittel aus dem Auslande bereinzubetommen. Die Zentralfelle für Krecesveriorgung habe außer großen Wengen Broggetreide allein 1300 000 Tonnen hater angefauft. In nober Zeit werden was zwei Erfindungen wagete fommen, erforts die fünftliche Erzeuung einer hechemeischaltigen Rährbese, die uns auch im Krieden, einen harten Künfbalt geben wird, und werdens die Freimde alectionerweile fich ale nicht berehtigt hernueftelite. Aber ben einen fiarten Aufthalt geben with, und gweitens bie Lertimet, bem Strob einen folden Giweitgebalt beignbringen, baf or beit beften fitee gleichtommt. für ims in Lanbfreis Mies boben tritt nun ele froge heran, ob wer in Benn auf bie Or berforgung ein Bufdufffreie bleiben ober ob mir ein Gelofte perforgunge freis werden wollen. Ruch ber Bendles Bafel. Laut "Nomoje Bremja" find ans Mastau febr fannte hiefige Sattigemeifter Rart Munt bat co, enigegen aller vangezohl von 70 000 brampten mir 70 000 Doppelgenmer geol

in Johre. Un Winterweigen find im Arcife ungebout 6765 Mor-in, an Winterroggen 6792 Morgen. Das ergibt bei einem Solbertrage von 10 Zentnern für ben Morgen rund 70 000 Derrhindur. Dass tonnen nach 1800 Jenner Sommerweigen und 180 Zentner Busterweigen. Wir tommen also sehr beginn Der Derrichtung und 250 Gramm fint bisnd iid Zentiner Winterweigen. War fommen also sehr bequem pas und fonnen vielleicht die Achteniton auf 250 Gramm sinit dieser 700 Gramm sinaussig eben. Er habe inistgebeisen die Anerstanding als Selbsiversorgungsfreis bereits beantragt. Die Vorstille sein gang ungemehn gloß. Wir hätten vor der vielle sein gang ungemehn gloß. Wir hätten vor dieser von der Aransport auf größe Entsteungen dieser Webl von der Beschaftenbeit zu verbaden wie es mitten Iniste Webl von der Beschaftenbeit zu verbaden wie es mitten Iniste von der Beschaftenbeit zu verbaden wie es mitten Iniste von der Beschaftenbeit zu verbaden wie es mitten Iniste von mit einzelchlassen vor der grünken der die Aransport auf der die Vollegen beschafteles beschaftigen, und erhalten die Afeie zuräch und nie und der auch der gleichen Bronnarten haben wie in übrigen Iniste Das Ideal, Freizugligfelt der Brottatte über gang deutschaft, wird bie wohl nicht vermirflichen lassen, wohl aber pang die in proseeren Begirten burchgescher werden fannen. So Olle in größeren Begirten burchgesuber merben fangen. Ab-Gangen mit den umliegenden Kreizen blerüber beitilnden ichon. Derreibe fel, die auf den Oafer, beichlagnahmt, das Strob ide mit dem Ausdruch frei. Gerfte ift auf Saltte beichlag-mt. Die Beltimmungen über das Ausmahlen lauten: Roggen in Ses. Beltimmungen über das Ausmahlen lauten: Roggen Breise vorhanden find und od nicht auch einigen Betrieben die Gerite verhanden find und od nicht auch einigen Betrieben die Geste verlagen vorhanden find und od nicht auch einigen Betrieben die Geste verlagen behalten, dann babe er genögend Kraitinlier. In inne Michwirtichaft durchzubalten, andererieits milije er zu finne Michwirtichaft durchzubalten, andererieits milije er zu finne Michwirtichaft durchzubalten, andererieits milije er zu finne Michwirtichaft durchzuben ihre beschieden Wertendern der der die der Gestelle der Gestelle der der Gestelle der Gest ch aus diefem Gewinn einen ganz bedeutenden Reiseinfauf Git und er sei jehr in der Lage Reis zu einem Ereis abzuschen menig böher tei als der Ariebenderreis. Ueder die über nur wenig böher tei als der Ariebenderreis. Ueder die Abgelrage branche wan nicht zu schwarz sehen. Die Röume, welchen babe, ielen ausgeziehnet. Ann mulle das Getrede Geleben babe, ielen ausgeziehnet. Ann mulle das Getrede von erheiten sehr sorgialig bedandelt werden. Wit der Aleie von recht spariam umgeden, solange man noch andere Jutter, dur Verfägung habe. Er hätte gern Kusschluß über das Bersche Verfägung habe. Er hätte gern Kusschluß über das Bersche Weber des Wilderreises zum Schlitolienpreis. Ueder die Orren, mo mehrere Hander oniolig feien, nicht nur einen Gieben. Bermalter Bollmer blitet, die Sadfrage nicht zu einen beiten. Die Jeden, wo jede richtige Bouerntochter bit Balten in die Che brachte, leien vorüber. De hätte in selnem Baltriebe überhaupt feine Gelreibefäcke. Rammerberr pon In treut zu gene ber Bereiben micht in die Arris Gerriebe ilberhaupt teine Getreibeidete. Nammerberr non im fragt au, ob die Stadt Miesbaden nicht in die Freiste der Brotfarra im Landfreis eintreten wolle. Stodtrat Ito. Proposition in Landfreis eintreten wolle. Stodtrat Ito. Proposition der Geriffert der Geriffert der Geriffer Ginen großen in der allgemeinen Freizugigfet teine er allerdings nicht an der allgemeinen Freizugigfet teine er allerdings nicht an der freit ich über den Optimismus, der in Bezug auf die, Erforgung herriche, warnt aber dapor, die unwahlichen mateinen der den einzelnen der den nicht zu unterschühren wie Anfrage erflärt Rammerheit von delmburg, daß die albit an den einzelnen Erzenger, sondern an den Kommunald Mundfergeben werden nicht, der sie in wirtschaftlich zweit-Birlidgegeben werben imig, der fie in mirtigafilich zweit. Beite verteilen foll. Miller Wenmaun. Wies-Beibe verteilen soll. Woller den mann Bees aus alaum, daß wir mit einer Ausmablung von 70% ausstellen Bort Borteil ware ein boppetter: wir besämen besieres ih die Landwicke mehr kiele. Dorr Auslugen sollte Buddicken gegeben boben, die danf ihrer technisten Cinridiali die zu 100% ausgemahlen baden. Aus dem Brat, kad fall die zu 100% ausgemahlen baden. So erwas durch auf danden werden, der mendet sich schorf gegen die, die in spezieit allzu seher auf dren Berdicks die besonen sind, mie spezieit allzu seher auf dren Berdicks die Gesoft die dieder beim Auser. Er begrüßt ebenjalis die Gesoft die die der mit die Bestalt und Obstannischertungen die Gesoft sich wirder Berarlassung des Beine und Obstannischertungen Lasse Elekt sich der Verrieber der Randwirtschaftlichen Zentralen die Elexanann nüber die Kuttermittelfrage. Er ers abgeben
daß auch
ben CipEs fell
ju bers
ungen beanhrunge
o ju ere
r an det
tandsaufe
mar recht
mar recht
michignate
net, was
liber ala
acitet 6stalle Elermann über die Kuttermittelfrage. Er et beide nicht gor fo bremend ien, wenn die Tierbalter ier übere beid beiderigten Refesialterung den und hoffer mehr die zugerhaltigen Gutlernittel zu bei nen und hoffer mehr die zugerhaltigen Gutlernittel zu beinen, von denen genügend on waren. Er tiene bestätigen Gertinde nit der etweißbaltigen Siet iehr aufriedenstellend leiter die Mild produzierender Leruschaftellend Griefen der Mild produzierender Landwirte. Staffen Mit die Mild produzierender Landwirte. Staffen wen 18 Vig ab Staff iei nicht mehr auszufommen. Inde sie Mitschaften gegen die Erhöhung gewehrt. Man debe fich Wiesbaden gegen die Erhöhung gewehrt. Man ich bedenken, daß man zu 150 Litern Mild früher 10 Aufre beit aber 15. Wenn nicht billigere Kraftfuttermittel gegeweich lahrungs ntraffielle vigetreibe it werden laide Gedieben, mülje eine Breiserköhung eintreten. Andernfalls Biebbestand verringert werden und das hat wieder zur die weiten und das hat wieder zur bei wenten und das hat wieder zur bei wenten der Gutspäckter. Einem die Kuspäckter indem die Kuspäckter indem die Kuspäckter indem er sogt, das er bei jedem und 2 Pin vielen. Stodiert Pin mellen in den ein im Frier Berlinde. is er dent in die Ge-Se in fie Bevälle, mer Bret 2 Big gulege. Siedtrat Kimmel Blesbaden bei Eriebaden der Erdebung nicht begeftimmt babe auf er Berechnung bes Landmirikhaits appeliets Kalier. Rechterr von dermburg bittet bann bafür zu forgen, dan das ellestandige Gold zur Reichsbank kannte Weiter bittel C laben fiero Nete Kreuz an Ohie. Gemiljen uiw. Diefe istlen kohn Wothen fiere Riete Arens on Doft, Gemiffen um. Diefe inten

EER

tips ince Bore dien fror Gles or gr

fehr e in aben aften bec enen

enol-ntier lieber aften Chu mah-liger-latien o auf

ebner cuijar ingen. Ebpor-denoi-

Some e und emählt höchit uburg

rein
ernfen
flugaft
i ben
ferlolg
ferlolg
fren
eriter
en, —
inter
ufenen
Edub
herzen
vollig
be br
g, ber
en bon
mb ble
e flute
e note
denheit
e habe,
t ben

ojichtlich en, m'e erherrn nmlima enij den n bur 6

e tiuse constense nadming trijopatie

inbe (19)

Koten Kreus, Markiscopt, und in Biebrich Modifitrasse II. Taupfeleinemert jei auch die Kreugesennigsammlung. Blods sind im Baibrotoam zu baben. Sind in den Gemeinden Krouen vordunden, die Wolfe zu dennden und Strümpfen verarbeiten können, dann ist des Kolfe zu derricht den Gemeinden Molfe zur Berot, den Gemeinden Molfe zur Berotlägung zu stellen. Meiter trozte Kommerderr von heindurg die Saatsung eines Geneiungabeines für öberreichilde ungarische und attomunische Herereingabeines für öberreichilde ungarische und attomunische Seeresungeborde an. Die Kosten betragen 30 000 War, und man könne dasür ein heim von etwa 20 Beiten einrichten. Da es in die Kähe einer Bebersiadt tommen misse, ware als Ort Biedrich am besteit, alleedings misse dann Biedrich auch den Bowenanteil tragen. Er dabe einige Kauds, u. a. einen von dem Baron von Kraustopf gelisteten Ponds, mid wenn dann jede Geneinse 100 Wart spende, set die Sache sinanziert. — Damit schlop die vierstündige Bersammlung. Die plerfrindige Berfammlung.

ic. Wiesbaden, Kair weil er Durft batte, bat der Küler Heinrich Schnure bünfig fremde Grundfüsse betreten, um dari Waller zu trinfen — aber jedesmal murde er dabei duf einem Diesstadt ermitischt. Anch in Schierhein bekam er in der Racht des 19. Man Durft. Ein Bider jad einen Wantun auf einer Leiter stehen, der gerade eine Frusericheide ausschweiden wallte. Er wurde verfigeundt, lief weg und in ide von Nachtwächter ermischt, als er darfuh auf den nachtie Grundführe. der Machtwächter ermischt, als er darfuh auf den nachtie Grundführe. der Mart die Frage, was er da wolke, kam wieder "nur Waller trinfen" heraus, und das gegen 2 Uhr worgens. Er wurde deshald auch dier wegen verfachten Einbrucks augellagt. Er leignet, trapbem ielne Schiede der Leiter gefunden wurden. Wegen schwerzu Elydruschversch im Richtall bekommt er das der Schofplag.

we. Der 64 Jahre alte Neuwer Intigsonfall, dent er auf dem Transport ins Kranfendaus erlag. ic. Wiesbaden, Mur meil er Durft batte, bat ber Rufer Beinrich

Transport ins Rranfenhaus erlag.

me. Wiesbaden. Beim Abfpringen von der noch fahrenden Strafenbahn erlitt der 27jahrige Solbat Friedrich Strafer folche Berlegungen, daß die Sanitätsmache zu seinem Wegtransport ber-

Schierffein. Um Sonntag vormittag ist im Strandbad ber 17iabrige Gartner Reinhold Steiger aus Wiesbaden ertrunten. Er batte fich, obgielch er anscheinend nicht schwimmen kannte, in den für Schwimmer vorbehaltenen Teil begeben, wo er plöhlich versanz. Seine Beide ift noch nicht gefunden morben.

Nordenstudt, Das Elferne Aren; erhielt ber Gefreite S), Flechfel, Cobn bes biefigen Schnelbermeifters Georg Flechfel.

Bed homburg. Die Bergogin von Braunschweig tam Don-nerstag vormittag mit Gefolge auf der Durchreife hier an. Rach einem furzen Aufenthalt im königlichen Schloft besuchte fie die Er-lösertische und fuhr hann nach der Gaalburg, um von da über Granffurt meitergureifen.

Fremfurt. Bedig mird man nimmermehr. Grob, ber Tranffurt. Ledig mird man nimmermehr. Frob, der Chejestein, die er fich in einer ichwachen Stunde batte anlegen tassen, mit Sitte des Landgerichts mieder ledig zu fein, ging ein Bersicherungsbeamter hin und metdete sich in feiner neuen Bindnung als "tedig" an. Die Boltzei sichtite ihm dofür einen Strofpettel über grei Mart, denn er batte sich als "geschieden" anmelden umssen. Er mar aber doch der Meinung, er sei wieder ledig, darum untel er die Gentlegeband des Schöllenverichts an. Diete bei zu telrief er die Enticheidung bes Schöffengerichts an. Diefe piet gu feinen Ungunften aus; er ist geschieden und nicht ledig und muß nuaußer ber Gelbitrafe con brei Mort auch ned bie Gerintstoften

Bei einer Bootsfahrt, Die Freifag nachmittag gegen 6 Ubr met junge Manner mit einem Radchen auf dem Man unternad-men, ichling das Boot in der Nähe des Cifernen Steges um. Zwer der Infassen, das Madchen, desen Name nicht befannt ist, und der Liederige Kaufmann Philipp Linker ertranken. Der andere Boots-insche kaufmanne fich am Nande des treibenden Bootes halten, die er pon Schillern gerettet murbe.

— Auf dem Hauptbahnhof wurde ein 15jahriger Junge seitge-nommen, der mit einer Jahrlarte 4. Klasse Rassel-Blibeimsbobe dierher gefahren war. Ur mar seit dem 2. Psingitselertag ver-ichminden und murde seit vier Wochen sechrieftlich verfolgt.

Frankfurt. Gegen die drohende Erhöhung der Michpreise durch die Michfeleranten, besanders die "Bereinigten Landwirte von Frankfurt und Umgegend", werden in den in Fruge kommenden Sidden und Ortschalten hoffens und Massaus alle Krafte modit gemacht. Um Samsing sand dier eine von Bertreierer der Regierung, der Vertreier der Nachbartreise und größeren Städte besuchte Beranmakung statt, die sich mit den Rahnadmen gegen die geplante Michpreiserböhung beschäftigte. Nich der Ragfischen der Stadt Brankfurt derprach in feiner arkrigen Sidung die Michfrage und beschöhung des der kehenden Mitteln die weitere Erschwerung der Ledensunsternaltung zu gerhadern. In dieser Michpreiserböhung nehmen nun auch die Hauptinteressen. die "Bereinigten Lindwirte von Frankfurt und Umgedung", in einer Eingade an das stellgertreiende Generalsommands des ins Armiestops des Wort. Sie billon dien den und der Festiedung der Keldenden Mitteln die Kreisten der Stadt biese Forderung mit dem Kinweis auf die Areisseleigerung der Keldenden der Mitchem Futter, auf biese Hordenden für Mitchen Kutter, auf bei von Kreisten der Frankfiede und bei konnen Futter, auf ihre mit ihm den vollkönlichen Kangel au friedem Futter, auf ihre mit ihm den vollkönlichen Kangel au friedem Futter, auf ihm den Konnels der Kentschaften Futter, auf ihre mit ihm Kreisen bereinisten der Monnels der Kentschaften Futter, auf ihre mit Mitchen Futter, auf ihr von Monnels der Kentschaften Futter, auf bite Forderung mit dem Kunweis auf die Breissteigerung der Kraftjuttermittel, auf den vollsfändigen Blangel an friedem Hutter, auf
die seit zwei Monaten herrschende Dürre und die daraus erwachsende
Ichlechte zweite Ernte, auf die Wirfungen der Maul- und Klauenjeuche und den Mangel an Arbeitofrästen. In der Eingabe wird,
wenn nicht bald dessere Mildpreise einigermaßen einen Ausgleich ichasien, von einer kannenden Mildpoor gesprochen und zum Schuch Darant hingemiesen, daß die Landwirte ben Dingen ruhig ihren Bearl fießen, wenn sie sich sediglich non Rudsichten auf ihren Gewinn leiten ließen. Mien die Landwirte jesten haber Abeflichten über das Juteresse des Einzelnen und baten beschalb u. a. ben Gesinden um Weltfeljung von Sochfipreifen für Mild teine Foige zu geben.

- Die Beichen der bet bem Bootsungliid am Freitag Erteun-knen murben noch in fpater Stunde geborgen. Die Fran beifit Joseffine Schont und mobnie, ba ihr Mann im Felde fieht, bei ihrer

Berbandstag des Berbandes der naff. landm. Genoffenichaften in Limburg.

(Bun unferem eignen Berichterftatter.)

Die am Sonntag im Gafthaus "Jur alten Boft" hier statigejundene 27. Bollversammlung des "Werbands nassaulicher landwirtigneilicher Genosenschaften C. B., Miesbaden" stand vollständig im
Zeichen des Weltstreges. Ueber alles Gemorten zahlreich hatten
sich die Berireter der naskausichen Genossenkanten eingesunden, dejunders auch aus dem Landtrelle Wiesbaden (Biebrich, Erdenheim,
Oochbeim, Deisenheim, Nordenstadt, Vierstadt, Bilbsochjen, Aloppendeim). Als Chrengoste waren anmelend: Landrad DudersadtDies, Geheimrat Prof. Dr. Fresenius Kliesbaden, Landrad Dudersadtsunspektor Reiser-Allesbaden, Justignat Dr. Alberri-Miesbaden,
nispektor Reiser-Allesbaden, Justignat Dr. Alberri-Miesbaden,
Er übrte aus, daß die tondtieben Genossenichaften die größe Betastungsprade, die ihnen der Krieg auferteut, glänzend bestanden
habe. Die ansänglich starte Geschabebung das der Vermunit Plath
gemaakt und es sei gefommen, daß die Kassen balb einen größen
Berhüberstaß gedam hatten. Die Beteisigung der Genossenschaften
bei der Kriesbankeiche war eine ganz bedeutende. Kom deutschen
Bei nassanische war eine ganz bedeutende in Auslichen.
Die nassanische der Lätigteit des Berbandes verbreiteie sich auch
über die Grinde, weshald der Reitselsenberdand allein die Lieferingen für die Herenband der Reitselsenberdand allein die Lieferingen für die Herenband der Reitselsenberdand allein die Lieferingen für die Herenband der Reitselsenberdand allein der Lieferingen für die Feeresperpflegung in die Haber der Genosierische über die Eleinde, weshald der Reiffelsenverdand allein die Lieferingen für die Heeresverpflegung in die Hände befommen dat und der naffauliche Verband bestelte gestellt wurde. Ueber den Stand des Genoffenichalismelens in Rasian berichtete Berbandsdirestor Reitsteun, daß in beiden Nerbünden 435 Olenoffenichalien vereinfat sind und awar abht der Wiesdodener Berband 218 Genoffenichalten mit 23 176 Mitglieder und der Frentfurter 217 Genoffenichalten mit 23 176 Mitglieder und der Hrentfurter 217 Genoffenichalten mit 14 964 Mitglieder und 65 021 Mart. Bei ersterem betrigen die Sparennagen in 449 104 Mart, bei lehterem 14 193 030 Mart. Die Gesantumlähe beilten lich auf 32 596 027 Mart. und 25 698 000 Mart. Die Gesantumlähe beilten lich auf 32 596 027 Mart. und 25 698 000 Mart. Die Fonft übliche Statistit über die naffausichen Verbandsgenoffen. Die fonft ublice Statifit über bie naffauifchen Berbandogenoffen-

lichaften mar biesmal nicht polificablig zu liefern, ba bes Krieges wegen vorleichene Berichte nicht eingegangen waren. Im Großen und Ganzen fann gesaat werben, daß sie sich jämtlich in der seit herigen gesunden Weste weiter entmidelt und auch mabrend des Artiges die saarte Belafungsprobe glanzend bestanden habe. Die Jahrestechnung war von den Iheren 28. Bucher-Delfendeim, G. Sahmen-Riederneisen und Landratri Breiseshochheim geprüft und ihr nochte heitenden werden. Die Kungsbern hetenden 22 942 997 ihr richtig beimben worden. Die Comadmen betrigen 22 942 Mt., die Ausgaben 21 021 Mart. Dem Berbandsvorfinnt murbe Gibtigen gestellt. Als Ausschaftmitglieder wurden die lagungsgemöß aussicheibenden Herren Wild. Bucher-Delfenheim, Kallierer franz himmerich-Gerichbach und Direttor Ludw. Wifimann Frantfurt ein-Himmerich-Herichbach und Director Ludw. Wischmann-Frankfurt einsteinung wiedergewählt. — Hierauf verbreitere fich der Leiter der Jentralgenoffenschaft der heistichen landwirtschaftlichen Konfumvercine, Director Berg, über "das genoffenschaftlichen Bezugsweien in der Kriegszeit". Die Organisation, der der Bertragende angehört, das die gesame Hererspringung für das Grußberzogtum Heffen übernammen und sich der großen Aufgabe in lede betriedigender Weise entledigt. Auch für die Kalicuer Bezirfe ist es wundenswert, daß die Gempsenschaften diese Geschäft verorgen, abne das einer der beiden Berhande bevorzugt wird. Der Handel ist ganz von der Hererspringung auszuschließen. Die Debatte sider diese Franze gestaltete sich fehr leidagt und gipfelte in dem Beschinft, an die Landmittschaftslammer das Erfuchen zu stellen, auch den Ber-Die Landmirtichaftalammer bas Erfuchen gu itelien, auch ben Ber-band nuff landwirtichafti. Genoffenschaften mit ber gleichen Anigabe zu betrauen.

Ellerici aus der Umgegend.

Ellerlei aus der Umgegend.

— Bieleg. Der Schivogfott, der für den gestrigen Wochenmarkt niegen der hohen Oblipreise ungefündigt war, hatte nicht den von gar manchem erwarteten Erfolg, Jwar machte lich anstange etwas Zurücklaftung im Raufgeschäft bemeertbar, als aber die Händer isch die Wartbelucher auten wollt oder übet zum Einlauf, denn bei der Knappheit der Butter und anderer Feite und den boben Pleischwerflen greift wan zuleht wollt oder übet zum Sentand, denn bei der Knappheit der Butter und anderer Feite und den boben Pleischwerflen greift wan zuleht doch immer voleder zum Odit. Die Händer geden übrigens selbst zu. Lah die der Andere geden übrigens selbst zu. Lah die der Hander geden übrigens selbst zu. Lah die der Hander geden übrigens selbst zu. Lah die der Hander geden übrigen bei neben der allgemeinen Berteinerung aller Vedensmittel von allem darin zu suchen, daß die Konservensahrten insige der eingestellten Einfahrt sechnen Odites sehr karfe Eintwase zu jedem Preise bireft de den Oditsächtern machen. Die Landwirte leibst erflären, daß sie gar nicht nöhig bätten, ihr Odit auf den Rarett zu bringen, da sie dem Wartspallen für der Erzise istens der Händer aufgeschteten das sie deim Marthrechauf erzislen sonnen. Auch die zuhänder ausgeschteten Destmärfte rogen entschieden zur Schigerung der Obstreits det.

Höß na. Michaz, Dos Gemeennement teilt mit, daß die beihen aus Eisendurgen und Anderen Sigung der Stadtwerten und Arbeitern, die ein Eindweren Beindern bereits wieder aufgegriffen worden siehen Regierung zur Findrung des alten Bioppens der Stadt die Genehmigung erteilt dabe. Den städtlichen Bedenntagen der den Unter 1800 Mart Einfammen beinen, erhalten und Rermitweiten. Die zusten erhalten, die über Schienker und Bermitweiten. Die zusten erhalten, die über Rahrunge und die Duner des Kriuden zur fichten und Bermitweiten. Die zusten erhalten, die über Abertunge und die Duner des Kriuden zu richten, das genehmen der sehn der Lichten der Mahrunge und Genukmittelneichalte an Wochentagen bermitliche Machen w

bojchlofjen, an das Goswernement das Erfuchen zu richten, daß famt. liche Nahrungs und Genufmittelgeschölte an Wocheniagen von mittage 1-3 Uhr und abende von 8 Uhr ab zu schließen haben. Nur die Zigarrengeschütten sollen davon ausgenommen fein.

Dermifchtes.

Jeddenstjäbigteit, Garnisondenstähigteit und Dienstunbrauchbarkeit. Die reichen Erschriungen des Malierungs und
Musbebungsselchäftes und die Dienstundrauchbarkeitsunterluchungen im Sanzutsdient des beutigen Geeres baben allinädisch
zu einer Art von Sossen gesührt, deilen Frundsäge bei den lagtäglich statischenden Ausmalterungen auch im Kreise des graßen
Publikums Interste von Sollen gesührt, deilen Frundsäge bei den lagtäglich statischenden Ausmalterungen auch im Kreise des graßen
Publikums Interste von Sollenachen Mahaebend für die Achdbien ist is die feit des Sollbaten ist, wie Stadsenstrift Latreibt,
daß Gestandbeit und Konperbau die ersproderliche Aushauer dei den
Ansterneungen des Dienstes auserschilde Aushauer dei den
Ansterneungen des Dienstes auserschilde Aushauer lassen,
Menstellich wahrnehmbore Zeichen eines früstigen Körperbaues
find leite, einftiliche Hauter Ausden, dertie Schaltern, eine
regelrecht gedaute Bruht, gut gedauter Kusten, wohldangeschlie
Schmiterblätter, starte Knoden, traits entwidelte Musfeln, Gelentige Arme und Hände, gefunde Beine und siehe und entlprechendes Korpergemigt, Geringe forperliche Arhler, wie
teinte Schleicheit des Auslies, der Mitrelsfände der Schaltern und
Hirten, mäßige Berbildungen den Freistorbes. Berkuste und
Hirten und Sehvermogens andern im allgemeinen hande an der Topal diest für den oftwen Dienst, zur Gebähenstschigen gehort auch die Moerftanksähigkeit genen Kinterungseinzige, ein
Falter, der für den Begriff der Garmiendeinstädigteit sertigen.
Die Garm lendenständigteit das Mah den Kach von forperlächer Küpfigten und Beitungsalabisteit um Kinterungseinziger Küpfigten und Peistungsalabisteit um Kinterungseinziger Berte be-Selbotenftfabigteit. Garnifondlenftfabigfeit und Dieuftun-Katter, der für den Begrift der Gegen Abiteringseitigte, ein Fiatter, der für den Begrift der Glarnsondienklädigteit soriädnt. Die Giarnsondienklädigteit der Glarnsondienklädigteit fortiädnt. Die Giarnsondienklädigteit das Mah von forperlächer Küpligdert und Leitungssächigteit zur Ivanassiehung, das die Leute des sichigt, den Anforderungen des Wossendienkleit der Befahrungstruppen auch hinlichtlich der Rarigiadienkleit zu genügen. Ein Unnerklied wird der allen der Wossendartungen genacht wolfden den dereits individig ausgedicken und den versiche untwerderten der den der umansgedilderen Abanischaften. Die Dienvundrumpharteit wird verschieden fel den militärlich unausgedildeten, dei militärlich ausgedildeten Wannschaften, des Kapitulanten von längerer Dientzeit und Offigieren derteit. Ununsgedildete Kannschaften zu Feldaebeiten und danfingen dilfeisitungen ihr die Truppen berangezogen, auch als Schulter, Schneider und Sattler für den Heeresdien und das Worfunden übertragbarer Krantheiten. Bei militärlich ausgebildeten Rannschaften lind dagegen Gebrechen, die bei der Ausgebildeten Polite geführt bötten, erst dann ein Grund zur Dienstundbarteitsverflarung, wenn feligeitellt wird, das die Miederhersteiligen der Diensterauchkarteit in absehdarer zeit unwahrlichen lich ist. Bei Unrechtigenen und Dittigeren dann der Begrift der Diensterauchkarteit der absehdere zeit unwahrlichen lich ist. Pei Unrechtigeren und dittigeren dann der Begrift der Diensterauchkarteit in absehderer zeit unwahrlichen berachten werden. Dlengibrauchbarfeit begin, ber Carnifondienfriobigfeit noch meiter

Gleften. Die Berwendung eines gefangenen fronglischen De-zemen als Behrer an der Universität, die auf Beranfolftung des Brosessiere der franzlisischen Spruche geldeben war, hatte teine tange Dauer. Die Gindentenschaft insheete so sebhaften Wider-ipruch bagegen, daß der Franzele seine Stunden einstellen mußte und in einderes Gefangenenlager nerlegt wurde.

Rofin. In ber Stadiverorbnetenfigung teller ber Borfigenbe Rofn. In der Stadiberordinerenfignig telle der Borfigende mit, daß die neue Rheinbrilde om 15. Jult in vollem Umjange dem Berfehr übergeben werden würde. Die Verfallungsfommissen habe sich mit der Frage beschäftigt, ob eine Friertichkeit aus diesen Anlaß augebracht sei. Sie fei zu der Entschließung getommen, daß bei der Bedeutung biesen neuen Berfehroweges die Beranstattung einer aröheren Einwelbungsseier an fich geboten erichelne, daß biese aber zwechwäsigerwerbe die nach Friedensichluß verschoden werde. Mehante mehre gieh die Kamengebung der neuen Besichmerbe. Misbaim merbe airt bie Ramengebung ber neuen Brude erledigt werden.

Das Gold im Strumpt. Tritt do eine einiach gesteldete Frau un den Jahlichalter der sichtischen Spartalfe in Chen und dahlt 2500 Warf in blanken Goldstücken auf ein Spartalfenbuch ein. Der Kassierer trauf seinen Liupen nucht, das Padliffum bestaumt das Mander. Alles traut und mill die Urtache eines derartigen Ereignussen willen wirfen und die Krau erklätt gang rubig: daß sie das Geldschon seit 1908 zu Kaufe liegen hätten, ihr Wann dabe nicht gewollt, daß es zur Spartasse gebracht würde, aus Anglit vor Bernalt, Deut hänten sie aber geseigen, daß dos alte Goldgest für ungulitig ersterr werden tolle, und da datten be sich dach gedacht; es ein besier, es zur Spartasse zu bringen. Die Ausstaume das ihnen fei beffer, es gur Spartoffe gu bringen. Die Auftfarung, bag ihnen

in ben fiebeit Jahren fast 1300 Mart an Zinfen und Zinfeszinsen verloren gegangen feien, machte teinen besonderen Eindruck auf die

Biermangel tritt immer mehr gutage, namentlich in Banern, mo von ber fowiefo icon auf 60 Brogent ermäßigten Biererzeugung 20 Prozent für die Armee beichlagnahmt find. In Munchen find einige Birtichaften icon fo weit gegangen, für ibre Stammgafte Biermarten auszugeben, ba faft durchweg gegen 7 Uhr bas lette Bag angefchlagen mird.

Der Jigarrenabichneider als Revolver. Im Beften Berlins bemertte ber Pfortner eines Haufes, wie ein etwas zweifelhaft aussehender Mann die Treppe hinquiging und langere Beit nicht wiederfam. Er verfah fich mit einem wehrhaften Anippel und erwartete ihn. Der Mann erichien auch bald barauf mit zwei großen Saden auf bem Ruden und gab vor, daß er fie auf einem Muto fortbringen foll, ber Pjörtner folle ihm nur fennell ein Auto beforgen, auf ein gutes Trintgeld fame es ihm nicht an. Das mar bem guten Turmachter boch gu viel. Er mollte ben Dieb feftnehmen, der aber schleunigst entstoh und sich die Berfolger mit einem Revolver vom Leibe hielt. Schließlich gab es aber doch Beherzte, die ihn festnahmen und da stellte sich der Revolver als - Biggerenabichneiber beraus,

Gang befonderes Dech hatte ein Arbeiter in Berlin. Er war berheiratet, fummerte fich aber jahrelang nicht mehr um feine 3m Laufe ber Beit lernte er ein Mabdien tennen, bas über einige Erspornisse verfligte und das er auch hetratete. Nun schlossen zusällig die beiden Frauen Bekanntschaft und der Schreck des darpeit Berbeirateten war eines Abends groß, als er nach Haufe kam und beide Frauen gemütlich bei einer Tasse Kassee sand. Sie verstanden aber keinen Spaß, erstatteten Unzeige und nun rnuß der "glückliche" Ehemann 9 Monate im Gesängnis über feinen boppelten Erfolg nachbenten.

Das Geheimfonto der Chefrau. Beim Ronfurs einer Ber-Uner Kramattenfabrit maren bie Gläubiger nicht wenig überrascht, als die Chefrau des Fabritbefigers ploglid mit einer Forderung won 11 700 Mart als noch nicht erhaltenes Gehalt hervortrat. Der Kontursvermalter lehnte die Anertennung ber Forderung ab. weshalb die Frau vor dem Raufmannsgericht flagte. Aber auch Dies tonnte fich von der Berechtigung nicht überzeugen, ba ibm bie the fo portam, als ob das "Geheimfonta" erft eingerichtet worben fei, als der Geichäftsgang ichen ichlecht mar.

Wo das Geld ftedt. Einen Beweis bafür, wie reichlich noch Bold unter den Leuten vorhanden ist, haben die Gruichmiger Tertilnerte dei Reufalz a. D. geliefert. Sie erließen einen Auf-ruf, wonach für jedes abgelieferte Goldstüd eine Prämie von 50 Hf. gezohlt werde. Der Ersolg war überraschend: innechald zweier Tage nach Erlas des Aufrufs wurden über 120 000 Mark Boldgeld abgeliefert, die die Werte ber Reichsbant überweifen

Die ichonen Fraulein. Ein Felbgrauer ergablt folgenbes reigenbe Erlebnis: "Als wir auf ber Fahrt nach bem Diten in Cameng (Schlesien) antamen, waren am Bahnbot viele ichone Fraulein und gaben uns Raffee und Liebesgaben. wollte, bielt unfer Magen por brei iconen Fraulein, die uns halt recht gut gefielen. Ich natürlich hatte einen fürchterlichen hunger und Durft; nohm meinen Rubel und ließ mir von einem Fraulein, meldes mir befonders gut gefiel, ben Riibel mit acht Liter filr mich und meine Rameraden fullen und ling halt in meiner echt banri und meine Rameraden julien imd sing halt in meiner echt baprisichen Mundart an: "he, Sie, Eie, Kräusein, mochans ma mein Kilbel voll mit Kassee, sans so guat, ich hab' an jakrischen Durscht." Lieh mich sein bedienen und mir den Kilbel in unseren Wagen reinbringen und bedankte mich recht herusch dafür. Es siel mir ichen ihr seines Benehmen auf. Dann fragte sie, ob sie uns photographieren dürste, dann befünse seder ein Bild. Wir natürsich siellen uns hin und mußten dann unsere Abreisen bergeben. Und gle sie sozie wie kallen auch einnal bereiben von über wie in als fie fagte, wir follten auch einmal fchreiben und fie uns ihre Abreffe ongab, ftellte fich's raus, daß fie die Bringeffin Bithelm von Breugen war. Ich bin ichon erfchroden, die anderen beiben waren ihre hofbamen. Ihr konnt euch benten, wie ich baff war. Sie hat immer gelacht und bas fiel mir febon auf."

Die Brotfarte auf Reisen. Das Deffentliche Berkehrsbureau in Berlin schreibt uns: "Die Brotverforgung des Reisepubl-tums in Deutschland auf Grund des Brottartenobmeldescheines hat bei ben beteiligten Rreifen in allen Sandesteilen eine mabl allgemein zufriedenftellende Regelung gefunden. Die Aur- und Babegafte sowie undere Reisende, welche sich für langere Zeit von
ihrem ständigen Wohnsig entfernen, erhalten an dem Kurplag
oder an dem neuen Aufenthaltsart Brotfarten nur gegen Borfage eines Abmelbeicheins, der von der Gemeinde des bisherigen Aufenthaltes ober ber von biefer beauftragten Stelle (Brottommiffion Ic.) ausgestellt ift, und auf dem vermerft ift, daß der

für sich und die mit ihm reisenden Bersonen für die anzugebende Dauer der Abwelenheit vom Wohnort teine Brotfarten erhalten bat. Wenn auch, wi e z. B. in Sachlen, Sotelfremde, die sich nicht lönger als drei Tage in der betreffenden Sommerfrische ausbalten, ohne Brotfartenabmelbeichein mit Brot verlorgt merben, fo ift doch Beraussegung für die Zuteilung von Brot beziehungsweite Brotfarten im allgemeinen die Beibringung eines Brotfarten-Abmeibescheins. Den Kommunalverbanben wird auf Antrag ber über ihren im Berteilungsplan festgesetzten Bebarfsanteil h'naus Die gur Brotverforgung bes Frembenverfebre erforberliche Deblmenge übemiefen, fo bag bie Brotherforgung ber Fremben überall gefichert ift. In ben meiften Orten übergibt ber Ortsvorftand bie Brotforten ober auch Brotbiicher bem Gafthol-Inhaber, melcher fie alsbann an feine polizeilich angemelbeten Gafte verteilt. Banberer und folche Fremde, die fich nur vorübergebend auf-

Jeldmarfchall von der Golh und die Stuttgarter Madden.

Stuttgart, 9. Juli. Muf einen Gruß, welchen 70 Dab. ihen Stuttgarts an Generalfeldmarichall von ber Golly gefundt hatten, hat biefer aus dem Großen Dauptquartier des Gultans unter dem 23. Juni folgendes Schreiben gefchidt: Berglichen Danf von der Wacht am Bosporus für den freundlichen Gruft. Mögen Die 70 jungen Madchen bermolemft tüchtig haushalten und Minter hochgemuter Cohne werben, Die bas Baterland gegen eine Welt pon Geinben zu ichützen miffen.

Die deutiche Jefdpolt.

Das Büchlein bes Gebeimen Boftrats und Bortragenben Rates im Reichspostamt Groffe gibt neben einer ungeheuren Fülle van Material auch eine glanzende Rechtfertigung der beutschen Feldport gegen die anfänglich laut gewordenen Alagen, daß sie ihrer Aufgade nicht gewordten sei. Geosse weit siberzeugend nach, daß die bet Beginn des Artegen gutage getrefenen Mänget ticht auf die Organisation der Feldpost, sondern auf zwingeitde Vertebrationalite der Geschen und der Rechtschaften der Geschaft und d eingelife ber Eifenbahn und ber militarifden Rommanbobehorben gurudzusühren sind. Er erinnert an die Tatsache, daß der regu-täre Bersendungsbetrieb bei der Geldpost aus misikärischen Rus-sichten erst zwei, in Bayern erst drei Wochen nach Ausbruch des Krieges in Tätigseit getreten war. Die ersten Feldpostjendungen aus der Heimat kamen infolgedessen frühestens drei Wochen nach ibrer Auflieferung an ber Grenze an

Richt minder groß war die Bergögerung für die Feidpost-fendungen, welche die mobilen Truppen in den ersten Wochen nach der Mebilmachung während des Aufmariches an ihre Angehörigen in ber Beimat aufgeliefert batten. Zatjachlich maren Dieje Gendungen auf Anordnung der oberften Seereoleitung gurudgehalten worten, um den Auf- und Bormarich unferer Armeen dem Frinde gegenüber zu verichleiern. Dazu tamen die steigenden Einfaran-tungen des Personen- und Gütervertebrs auf den deutschen Eisen-bahnen überhaupt. Es verkehrten lediglich Militär-Lofalzinge, auf die auch die Lofibeforderung beschräntt blieb, nachdem fie bie-ber täglich 18 000 Schnell- und Perfonenguge zur Berfugung ge-babt hatte. Mas an Post beispielsweise auf der Strede Berlinhanni ber-Röln von 47 Schnell-, Eil- und Berfonengugen täglich beforbert worden war, ging jest auf fechs Militorlotalguge über, Die nech bagu brei- bis viermal langer fuhren als ein Schnellzug Dazu fam weiter bie Unregelmäßigfeit ber Jugverbindungen und die militärliche Rotwendigfeit, auch biefe Juge burch eilige Durch-gangaguge für große Streden zeitweilig labmyulegen. Erft vom 2. November ab. mo die Elfenbahnverwaltung ben Friedensfahrplan bis gu 70 Brogent ber früheren Buge wieber einführte, murbe es der Bostverwaltung möglich, allmählich wieder genehnete Ber-hältnisse zu schaffen. Als um diesetbe Zoit im Westen der Stellungstrieg einsetzte, und im Osten in Ruskich-Polen die deutscha hälfniffe gu ichaffen. Bermaltung burchgeführt war, tonnte bie Felbpoft einen fogufagen geordnet burchgeführten und zwerlaffigen Betrieb gemahrleiften. Seitbem wurden totfächlich auch bie anfänglichen Rlogen über ein Berfagen der Feldpost geringer, und ba der Menich ichlieftlich auch auf diesem Gebiete fich an alles gewöhnt, bat man fleine Differande, die eben nicht zu vermeiden und auf Truppenverschiedungen ober ondere notwendig gewordene militöriiche Magnahmen gu-rüdzuführen maren, als etwas Unvermeidliches mit Rube in Rauf genommen, und die beutsche Felbpost als bauernde Berbindung milden ber Seimat und ber Front draugen bat fich wieber bie alte Beliebtheit mie 1870.71 erworben. Und wenn man die geradezu ungeheuren Leistungen berücksicht, welche die Feldpost zu benälltigen hat und die je länger je mehr sich steigern, so wird man es verstehen, daß bei einem solchen Umsange kleine Misselligkeiten nicht zu vermeiden find.

Buntes Allertet.

Cleve. Die Witme Rofter murbe megen fortgefeigter Dig. handlung ibres gehnjährigen Enfels, ber infolge ber Diffhand lungen gestorben ift, von ber Straffammer gu Brei Jahren Gefängnis verurteilt.

Seitigenftab (Eichsfeld). Spielende Rinber verurfachten in Bernterobe einen Scheinenbrand, Bier Kinder find verbrannt.

Mottenpulver als Schnupflabat. In Bilmersborf hörte eine Gräfin in der Nacht verdächtiges Geräusch. Sie rief die Krimi-nalposizei au, die fosort alle Ausgange des Haufes besehte und jamiliche Bodenverschläge erbrochen jand. Gerade wollten die Beannten einen Raum verlaffen, als ein fraftiges Riefen ertonte Mottenpulver mar bem Ginbrocher fo in die Rafe gefahren, baf er fich in feinem Berfted verraten hatte,

3wei gang gefährliche Cinbrecher murben in Berlin abgeur-Gie führten ftets gelabene Revolver mit fich und gerichnitten immer, ebe fie in eine Wohnung eindrangen, die Fernsprechdrähte und bei den Einbrüchen verbecten fie ihre Gesichter mit grünen Masten. Der Sitzungssaal war in der Berhandlung ein fleines friminalistisches Museum. Sie erhielten 7 und 8 Jahre Zuchthaus.

Chiaffo. Imifchen bem Generaliefretar bes Zentraltomitees ber sozialistischen Pariei Italiens in Rom, Bella, und dem Resorm-sozialisten Furini tam es in Rom zu Tätlichkeiten, weil ersteter als entichiebener Reutralift feinen chemaligen, nun zu ben Kriegsfreunden übergegangenen Freund mit der Frage nedle, ob er immer noch nicht zur Front abgereift sei. Es entstand ein großer Bollscussauf. Die Polizei nuchte einschreiten.

Spionlerende Moven wollen die Italiener, die nachgerade in allem etwas Spionierendes feben, festgestellt haben. Der Brund dafür maren Kontrollringe der beutichen Bogelwarte Rossitten, die bie Italiener an Moven gefunden batten, die fie "in ihrer be-fannten Bogelliebe" heruntergeichoffen batten,

Osnabrüd. Seit Donnerstog mittag wütet, wie die "Osnabt. Zig." aus Bohmte meldet, ein großer Moorbrand im Gebiet der Moorzentrale und nimmt einen so großen Umsang an, daß man militärische Hille aus Osnabrüd erbat. Die Osnabrüder Feuerwehr ift mit vielen anderen Feuerwehren bei ber Bojdjung bes Branbes Huch die Kriegsgefangenen merben mit Lofcharbeiten beschäftigt. Es sollen bereits mehrere hunderitausend Zentner Torf verbrannt sein. Das Jeuer ist wahrscheinlich durch Unachtsamkeit entstanben.

Manden. Comstog frub ift bas gange Tonwert Geifenbrunn bei München abgebrannt. Majchinen, Robmaterial und Gertig-maren murben vernichtet. Der Schaben begiffert fich auf eine balbe Million. Die Entstehungsurjache ift unbefannt.

Stallenifde Tabeln und Marchen. Die italienifche Breffe wimmelt von Tenbengnachrichten über Deutschland, fo wird von einer Ausftandobewegung bei ben Rruppichen Werten berichtet und einer Erichopfung ber beutichen Biervorrate und aller Schuhwaren, fo daß die Schüler in Berlin barfuß gur Schule geben muß. ten. (Cir.)

Menefte Machrichten.

Berlin, Ueber den Zusammenbruch der italienischen Angeise it es in einem Bericht der "Deutschen Tageszeitung"; Unfo heißt es in einem Bericht ber "Deutschen Tageszeitung": Unie Truppen haben bisher ausgehalten, wofür es fein Beilpiet aus bi Bergangenheit bes Krieges gibt. Das Buten gablreicher ichmere fiegreich gu befteben, maren eine Cache, von ber fein Lebenber je D' ahnt hat, bag fie möglich fei.

Der Montag-Tagesbericht.

2B. B. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 12. Juli.

Deftlicher Ariegsicauplah.

Um Nordhange der Höhe 60 füdöstlich von Ppera wurde ein Teil der englifden Stellung in die Luft ge

Der Nahkampf am Westrande von Souches ichter lele vorwärts. Der füdlich von Souches an der Straff nach Arras gelegene viel umftrittene Kirchhof ift wiede in unferem Befig; er wurde geffern abend nach harten Kampfe gefturmt. 2 Offiziere, 163 Frangojen wurden gefangen genommen, 4 Majdinengewehre und 1 Minen werfer erbeutet.

Bei Combres und im Walde von Willy ging bet Gegner geffern abend nach flarter Urtillerievorbereitung jum Ungriffe vor. Muf der Sohe von Combres gelans es dem Jeinde in unfere Linie einzudringen. Er murd wieder hinausgeworfen.

Im Balbe von Milly brady die feindliche Infanter bereits vor unferer Stellung in unferem Feuer 30" fammen.

Rördlich der Sobe von Ban de Sapt wurde ein Waldftud vom Gegner gefäubert.

Bei Umerzweiler, nordweftlich von Alffirch, übet fielen wir eine feindliche Abfeilung in ihrem Graben Die seindliche Stellung wurde in einer Breite von 500 Metern eingeebnet. Unfere Truppen gingen fobann planmäßig unter Mitnahme einiger Gefangener vom Jeinde unbeläftigt in ihre Linie gurud.

Defilider Rriegsichauplag.

Un der Strafe von Suwalfi nach Kalwarja in M Gegend von Ligina ffürmten unfere Truppen die feind lide Borftellung in einer Breite von 4 Am.

Südöftlicher Ariegsichauplag. Die Lage bei den deutschen Truppen ift unver ändert.

Oberfte heeresteitung.

Anzeigen-Teil



Die Tremmegistuide schlog zu früh Doch Gut der Horr bestimmte sie.

Nach langer qualyoller Ungewißhe's wurde uns jetzl die erschütternde Nachricht zu teil, daß unser lieber, guter Sohn, Bruder und Enkel

Karl Welzreich

Musketier im Inf. Reg. 88, 112. Brigade, 3. Batl. 9. Kompim vollendeten 21. Lebensjahre an den Folgen eines Lungenschusses am 28. Mal im Lazarett den Heldentod für das Vaterland gestorben ist,

In tiefer Trauer: Familie Heinrich Weinroich. Elise Weinreich.

Hochheim a. M., Tegernsee, 12. Juli 1915.

früher Detailgeidiaft bon Joj. Ropp Rachi. Mains a. Rh. Leichhofftr. 5. Telefon 618.

empfehle in beften Qualitaten

Drogen, Chemitalien, Material- und garbwaren. fowie feine Kolonialwaren, Kaffee, Tee, Kafao, Chocoladen, Konferven ic.

Bade-Artitel und Artifel gur Kinder- und Kranfenpflege. Mineralmäffer frifche gullung.

Sutterartifel, Desinfeftionsmittel, Ungeziefer Bertilgungsmittel au billiaft geftellten Breifen.

Mein Beichäftepringip tit: Brompte, forgfältige, reelle, gote Bebienung, bei billigft geftellten Breifen.

Berlangen Sie bitte Preinlifte Ein Berfuch bei mir ficert mir 3bre treue Rundidait.

an taufen gefucht. Offerte nebft Quantum und gerauem Bretfe unter & 3. B. 789 on Rubolf Molic. Pranffurt a. M.





Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenes Verluste sagen wir herzlichen Dank. Besonders dem Kath Arbeiterverein und der Freiwilligen Sanitätskolonne sagen wir herzlichsten Dank für die letzte erwiesene

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Bertha Ochs geb. Biron

nebst Kind.

Hochheim, Wiesbaden, Girkenroth, Niederjosbach, im Juli 1915.

